

PRESSEMITTEILUNG

Investitionen in die Zukunft

Freistaat Sachsen und Europäische Union fördern Weiterbildungsprogramm zur Anpassung des sächsischen Weinbaus an den Klimawandel

Meißen / Radebeul, 10. März 2017. Der Klimawandel ist eine globale Herausforderung, seine Auswirkungen sind auf der ganzen Welt spürbar: Dürreperioden führen zu Hungersnöten, sinnflutartige Regenfälle und Überschwemmungen zerstören Existenzen, das Schmelzen großer Eisflächen bedroht Tierarten und der kontinuierliche Anstieg des Meeresspiegels hat massive ökologische sowie ökonomische Folgen. Auch im Freistaat Sachsen zeigen sich die Auswirkungen der globalen Erderwärmung durch steigende Durchschnittstemperaturen und immer häufiger auftretende Witterungsextreme, wie Hitzewellen, lokale Starkregenfälle und Hagel.

Von den klimatischen Veränderungen sind die Winzer am 51. Breitengrad besonders betroffen: Witterungsbedingte Niedrigsterträge und der überdurchschnittliche Bewirtschaftungsaufwand, vor allem in den Terrassenweinbergen und Steillagen des Elbtals, stellen das Weinbaugebiet Sachsen immer wieder vor neue Herausforderungen. So verloren die sächsischen Winzer aufgrund von Frostschäden, Hagel und extremen Niederschlägen zwischen 2009 und 2013 insgesamt 2,5 Weinjahrgänge. Stark schwankende Erträge und klimatische Herausforderungen sind in Sachsen auch zukünftig zu erwarten. Um die erfolgreiche Entwicklung des sächsischen Weinbaus, den Erhalt der Weinkulturlandschaft im Elbtal und die hohe Qualität der heimischen Weine zu sichern, ist ein Wissenstransfer und -austausch, sowohl deutschlandweit wie international, notwendig.

Die Weinkulturlandschaft Sachsens

Investitionen in die Weiterbildung der sächsischen Winzer sind entscheidend für den Erhalt der Weinkulturlandschaft im Elbtal, stärken darüber hinaus auch die Widerstandsfähigkeit und Nachhaltigkeit des sächsischen Weinbaus. Die eindrucksvollen Steillagen und Terrassenweinberge haben jedoch nicht nur als Lebensgrundlage der hiesigen Winzer eine hohe Bedeutung, sondern sind darüber hinaus auch ein wichtiger Faktor für die Entwicklung der gesamten Region: Als weicher Faktor hat die malerische Weinkulturlandschaft Sachsens durchaus eine Bedeutung für die Ansiedlung von Unternehmen, für die Schaffung neuer Arbeitsplätze sowie bei der Akquise von Fachkräften.



Entwicklungsprogramm
für den ländlichen Raum
im Freistaat Sachsen
2014 - 2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des
ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Zuständig für die Durchführung der ELER-Förderung im Freistaat Sachsen ist das Staatsministerium
für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL), Referat Förderstrategie, ELER-Verwaltungsbehörde.



Schloss Wackerbarth
ERLESEN SÄCHSISCH



PRESSEMITTEILUNG

Weiterbildungsprogramm „Anpassung des Weinbaus an den Klimawandel“

Mit einem neuen Weiterbildungsprogramm leisten der Weinbauverband Sachsen und das Sächsische Staatsweingut Schloss Wackerbarth 2017 und 2018 einen wichtigen Beitrag zur fachspezifischen Wissensvermittlung und Fortbildung der sächsischen Winzerschaft. Unter dem Motto „Anpassung des Weinbaus an den Klimawandel“ informieren Experten über die Auswirkungen und Herausforderungen des Klimawandels auf den Steillagenweinbau in Sachsen und stellen dafür erforderliche Anpassungsmaßnahmen und -strategien vor. Das Vorhaben wird über die „Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft zur Förderung der Landwirtschaft, der Europäischen Innovationspartnerschaften (EIP AGRI) und des Wissenstransfers“ mit Mitteln der Europäischen Union (Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER)) und des Freistaates Sachsen zu 100 Prozent gefördert. Dadurch können alle interessierten Winzer, die eine Betriebsnummer haben, mit ihren Flächen in der EU-Weinbaukartei registriert sind und Beiträge an die Berufsgenossenschaft zahlen, kostenfrei an den Workshops teilnehmen. Darüber hinaus anfallende Kosten, u.a. für Tagungsräume oder die Verpflegung der Teilnehmer, in Höhe von insgesamt rund 20.000 Euro trägt das Sächsische Staatsweingut selbst, da diese nicht Bestandteil der Förderung sind.

Ab April 2017 vermitteln vier ausgesuchte Fachreferenten und ausgewiesene Wein-Experten in insgesamt zehn Workshops ein umfangreiches Fachwissen, geben Denkanstöße und Lösungsvorschläge, bieten aber auch eine Plattform für Diskussionen sowie einen Erfahrungsaustausch. Die Referenten sind der erste sächsische Master of Wine Janek Schumann, der Geschäftsführer des fränkischen Weinbaurings Artur Baumann sowie Dr. Daniel Heßdörfer, Sachgebietsleiter Weinbau- und Qualitätsmanagement an der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG) und die LWG-Biologin Mareike Wurdack (Sachgebiet Rebschutz und Rebphysiologie). In den einzelnen Workshops behandeln sie Themen wie die Auswahl geeigneter Rebsorten, die zukünftige Bewirtschaftung von Rebflächen (u.a. Pflanzsysteme, Begrünungs- und Laubwandmanagement, Tropfbewässerung) oder die Erkennung und Bekämpfung neuer Schädlinge. Dabei spielen die EU-Querschnittsziele Umweltschutz, Innovation und Klimawandel (Anpassung und Klimaschutz) eine wichtige Rolle. Der erste Workshop mit dem fränkischen Weinbauexperten Artur Baumann findet am 5. April auf Schloss Wackerbarth statt. Schwerpunkt der ganztägigen Veranstaltung sind die „Anwendung vorbeugender Maßnahmen gegenüber Botrytis bzw. Sauerfäule“.

Pressekontakt:

Weinbauverband Sachsen e.V.
Christoph Reiner
Vorstandsvorsitzender
Fabrikstraße 16
01662 Meißen
Tel: 03521 / 76 35 30
E-Mail: info@weinbauverband-sachsen.de

Schloss Wackerbarth
Martin Junge
Leiter Kommunikation
Wackerbarthstraße 1
01445 Radebeul
Telefon: 0351 / 8955 218
E-Mail: junge@schloss-wackerbarth.de



Entwicklungsprogramm
für den ländlichen Raum
im Freistaat Sachsen
2014 - 2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des
ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Zuständig für die Durchführung der ELER-Förderung im Freistaat Sachsen ist das Staatsministerium
für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL), Referat Förderstrategie, ELER-Verwaltungsbehörde.



Schloss Wackerbarth
ERLESEN SÄCHSISCH



Übersicht der Workshops

Weiterbildungsprogramm „Anpassung des Weinbaus an den Klimawandel“

Workshop 1: 5. April 2017

Thema: Anwendung vorbeugender Maßnahmen gegenüber Botrytis bzw. Sauerfäule

Referent: Artur Baumann, Dipl.-Ing. agr., Weinbauring Franken e.V.

Workshop 2: 3. Mai 2017

Thema: Umsetzen des geeigneten Pflanzenschutzmanagement

Referent: Artur Baumann, Dipl.-Ing. agr., Weinbauring Franken e.V.

Workshop 3: 17. Mai 2017

Thema: Erkennen & Vorbeugen / Bekämpfung von neuen Schaderregern, z.B. Kirschesigfliege

Referentin: Mareike Wurdack, Dipl.-Biologin, Sachgebiet Rebschutz und Rebphysiologie, Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau

Workshop 4: 17. Mai 2017

Thema: Tropfbewässerung zur Vermeidung von Trockenstress und untypischer Alterungsnote

Referent: Dr. Daniel Heßdörfer, Sachgebietsleiter Weinbau- und Qualitätsmanagement, Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau

Workshop 5: 8. November 2017

Thema: Laubwandmanagement - Laubwanddichte, Entblätterung der Traubenzone, Zeitpunkte des Gipfels

Referent: Artur Baumann, Dipl.-Ing. agr., Weinbauring Franken e.V.

Workshop 6: 29. November 2017

Thema: Begrünungsmanagement, Bodenschutzmaßnahmen

Referent: Artur Baumann, Dipl.-Ing. agr., Weinbauring Franken e.V.

Workshop 7: 6. Dezember 2017

Thema: Information zu erwarteten Klimaänderungen in Sachsen, prognostizierbare positive und negative Auswirkungen für den Steillagenweinbau

Referent: Janek Schumann, Master of Wine

Workshop 8: 17. Januar 2018

Thema: Anpassung der Pflanzsysteme, insbesondere Reihen- und Stockabstände

Referent: Artur Baumann, Dipl.-Ing. agr., Weinbauring Franken e.V.

Workshop 9: 31. Januar 2018

Thema: Klonauswahl bei klassischen Rebsorten, mögliche Veränderungen im Sortenspektrum

Referent: Janek Schumann, Master of Wine

Workshop 10: 28. Februar 2018

Thema: Kennenlernen des Anbaupotentials für neue, pilzwiderstandsfähige Rebsorten, z.B. Regent, Solaris

Referent: Janek Schumann, Master of Wine



Entwicklungsprogramm
für den ländlichen Raum
im Freistaat Sachsen
2014 - 2020



Schloss Wackerbarth
ERLESEN SÄCHSISCH



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des
ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Zuständig für die Durchführung der ELER-Förderung im Freistaat Sachsen ist das Staatsministerium
für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL), Referat Förderstrategie, ELER-Verwaltungsbehörde.